

Nr. 9011

A n f r a g e

1979 -07- 04

der Abgeordneten WIMMERSBERGER, Burger
und Genossen
an den Bundesminister für soziale Verwaltung
betreffend Erleichterungen für Schichtarbeiter

Wie langjährige Untersuchungen zeigen, sind Arbeitnehmern, die über einen größeren Zeitraum in Schichtarbeit eingesetzt sind, gesundheitlich wesentlich gefährdeter als Normalzeit-Beschäftigte und haben daraus resultierend eine geringere Lebenserwartung. Aus diesem Grund hat der ÖAAB in seinem Programm für die Arbeiterkammerwahlen die Herabsetzung des Pensionsalters für Schichtarbeiter auf das 55. Lebensjahr gefordert.

Anlässlich einer außerordentlichen Betriebsversammlung im VEW-Werk Judenburg hat Bundeskanzler Dr. Kreisky im April 1979 zu diesem Thema festgestellt: "Wir müssen uns überlegen, ob wir nicht die Lebenserwartung der Schichtarbeiter verlängern sollen, indem wir sie in die Frühpension schicken." (Südost-Tagespost, 21.4.1979).

Dieses Problem wird zweifellos stufenweise zu realisieren sein, wobei die Herabsetzung vor allem für die Nachtschicht-Schwerstarbeiter im Vordergrund steht.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Überlegungen hat man im Bundesministerium für soziale Verwaltung angestellt, um Erleichterungen für die Schichtarbeiter - vor allem in einer ersten Stufe für die Nachtschicht-Schwerstarbeiter zu erreichen ?

- 2 -

2) Werden Sie dem Nationalrat eine Gesetzesänderung vorschlagen, mit der das Pensionsalter der Schichtarbeiter, vor allem der Nachtschicht-Schwerstarbeiter auf das 55. Lebensjahr herabgesetzt wird ?